



**HANDOUT ZUM EVENT VOM
MONTAG, 12. MAI 2025
MYTHENFORUM SCHWYZ**

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ NUTZEN

WIR HELFEN IHNEN BEIM EINSTIEG!

Danke, liebe Besucherinnen und Besucher

Schön, dass Sie teilgenommen haben und gemeinsam mit uns den ersten Abend unserer neuen Reihe «Bote bildet» gestaltet haben.

Es freut uns sehr, dass wir Ihnen spannende Einblicke in die Welt der künstlichen Intelligenz geben durften, und wir hoffen, Sie konnten wertvolle Impulse mitnehmen. Angehängt finden Sie kurz und knapp einige Themen des Abends zusammengefasst.

Der nächste «Bote bildet»-Event findet im Herbst statt – mit einem neuen, aktuellen Thema und erneut spannenden Gästen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen!

Herzlich
Ihr Bote der Urschweiz Team

Ihr Themenwunsch für die Eventreihe «Bote bildet»

Wir sind auf der Suche nach Ihrem Themenwunsch. Was würde Sie interessieren? Zu welchen Themen würden Sie Infos von Experten und Expertinnen schätzen? Helfen Sie uns mit. Womöglich können wir Ihren Wunsch schon bald erfüllen.

Jetzt Formular ausfüllen:
www.bote.ch/bote-bildet-themenwunsch



Inhalt

| | |
|--|----|
| Warum ChatGPT nutzen? | 04 |
| ChatGPT installieren | 05 |
| Anmeldung bei ChatGPT | 06 |
| Erste Schritte mit ChatGPT | 07 |
| Datenschutz und Sicherheit | 08 |
| Was tun? Was nicht? | 09 |
| Geschichte und Arten der künstlichen Intelligenz | 10 |
| Zwischen Praxis, Herausforderung und Zukunft | 11 |

Kontakte

Bote der Urschweiz AG

Abonnenten-Service
Schmiedgasse 7
6430 Schwyz
041 819 08 09
abo@bote.ch
www.bote.ch

UFE-Consulting AG

Urs Felber
Tannbergstrasse 25
6214 Schenkon
079 341 54 64
ufelber@ufe-consulting.ch
www.ufe-consulting.ch

Techtipp AG

Ralph Landolt
Pilgerweg 7
8800 Thalwil
076 514 00 07
ralph@techtipp.ch
www.techtipp.ch

Warum ChatGPT nutzen? – So hilft Ihnen ChatGPT ganz konkret

IM ALLTAG

Ferien planen

> Reiserouten vorschlagen lassen, Hotelideen finden, Packlisten erstellen

Arztberichte besser verstehen

> Medizinische Fachbegriffe einfach erklären lassen (keine persönlichen Daten eingeben!)

Texte in einfache Sprache übersetzen

> Ideal für Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Leseschwierigkeiten

Haushaltsbudget erstellen

> Strukturierte Excel-Tabellen oder Sparpläne generieren lassen

FÜR LERNEN UND WEITERBILDUNG

Komplizierte Themen einfach erklärt bekommen

> Von «Wie funktioniert das Steuerrecht?» bis «Was ist KI?»

Sprachen lernen oder verbessern

> Übersetzen, Vokabeln trainieren, Dialoge üben

Prüfungsvorbereitung

> Fragen generieren lassen oder Inhalte abfragen

IM BERUF

E-Mails und Briefe schreiben oder kürzen

> Spart Zeit – der Ton bleibt trotzdem professionell

Protokolle zusammenfassen

> Lange Texte auf den Punkt gebracht

Werbetexte und Social-Media-Beiträge erstellen

> Mit nur wenigen Stichworten entstehen Vorschläge

Checklisten und Abläufe strukturieren

> Z. B. für Events, Onboardings oder Projekte

FÜR KREATIVES UND HOBBY

Gedichte, Reden oder Songtexte schreiben lassen

> Für Geburtstage, Hochzeiten oder einfach zum Spass

Inspiration für DIY, Basteln oder Geschenke finden

> Z. B. «Was kann ich mit einem alten Bilderrahmen machen?»

Rollenspiele oder Gespräche üben

> Z. B. Bewerbungsgespräche oder Kundengespräche simulieren

ChatGPT installieren



Installation auf dem Handy

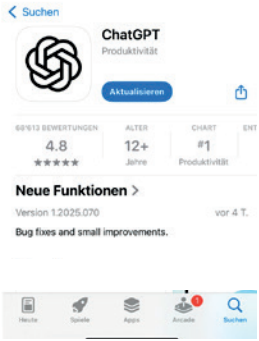
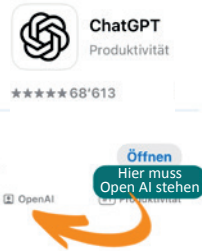
Für **iPhone-Nutzer**: Öffnen Sie den App Store und suchen Sie nach «ChatGPT».

Für **Android-Nutzer**: Gehen Sie in den Google Play Store und suchen Sie nach «ChatGPT».

Wichtig: Wählen Sie nur die offizielle App von OpenAI, die kostenlos ist.

Offizielle Links

- iPhone: 
- Android: 



ChatGPT ohne App nutzen

Sie können ChatGPT auch direkt über Ihren Browser verwenden:

1. Öffnen Sie den Browser auf Ihrem Gerät.
2. Besuchen Sie **chatgpt.com**.

Diese Variante erfordert keine Installation und ist ideal für den schnellen Einstieg, bietet jedoch eingeschränkte Funktionen.



Anmeldung bei Chat GPT

Mit Apple fortfahren

Empfohlen für iPhone-Nutzer. Ermöglicht schnelle Anmeldung über Apple-ID mit Option, Ihre E-Mail-Adresse zu verbergen.

Mit Google fortfahren

Ideal für Android-Nutzer. Direkte Anmeldung über Google-Konto ohne zusätzliches Passwort.

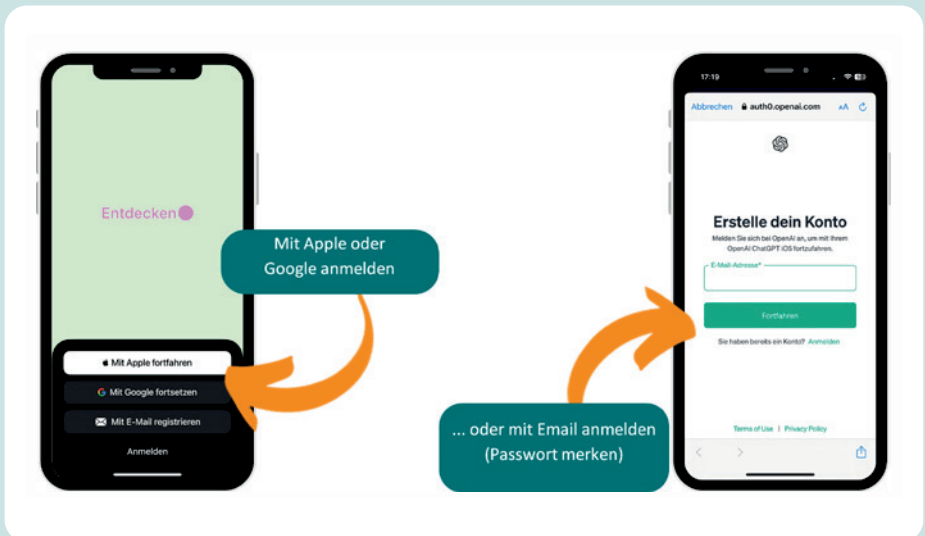
Mit E-Mail registrieren

Erstellen Sie ein Konto mit Ihrer E-Mail-Adresse und einem sicheren Passwort.

Datenschutztipps bei der Anmeldung

- E-Mail verbergen: Nutzen Sie die «E-Mail verbergen»-Funktion von Apple.
- Fantasienamen verwenden: Sie müssen nicht Ihren echten Namen angeben.
- Sicheres Passwort wählen: Verwenden Sie ein starkes, einzigartiges Passwort.

Überlegen Sie stets genau, welche Informationen Sie an ChatGPT senden möchten.



Erste Schritte mit ChatGPT

Die Nutzung von ChatGPT ist denkbar einfach. Im unteren Bereich des Bildschirms finden Sie ein Textfeld, in das Sie Ihre Fragen oder Anweisungen eingeben können.

Beispiele für den Einstieg:

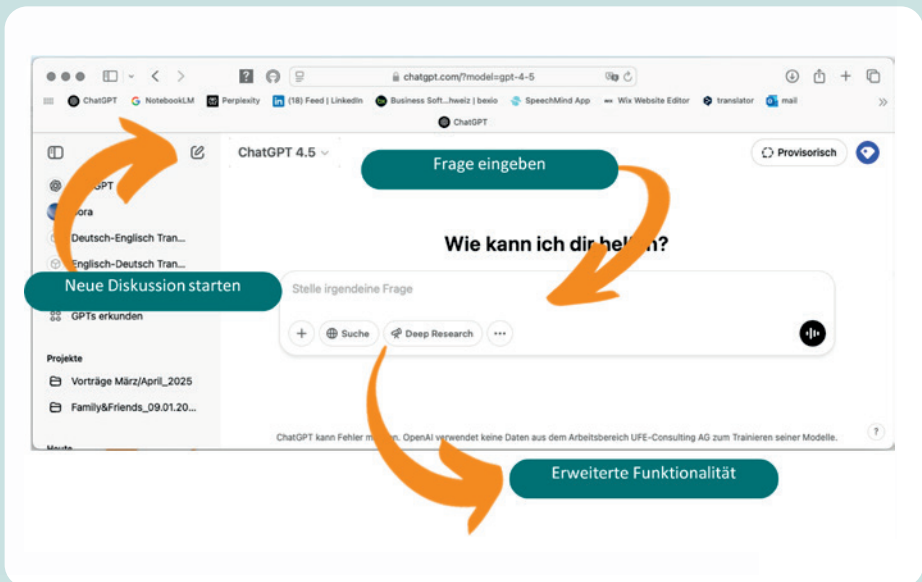
- «Hallo, wie funktioniert ChatGPT?»
- «Erzähle mir einen Witz.»
- «Wie bestelle ich etwas zu essen auf Spanisch?»

Spannende Funktionen:

Schweizerdeutsch: Sie können mit ChatGPT auf Schweizerdeutsch chatten.

Textgenerierung: Lassen Sie sich Geburtstagskarten oder Gedichte erstellen.

Produktivitätshilfe: Organisieren Sie Ihre Aufgabenliste oder holen Sie Reisetipps ein.



Datenschutz und Sicherheit

Sicherheit ist ein wichtiges Thema bei der Nutzung von ChatGPT. Die App speichert Informationen, die Sie eingeben, daher sollten Sie einige Vorsichtsmaßnahmen beachten:

Keine persönlichen Daten

Vermeiden Sie es, Ihre Adresse, Telefonnummer, Gesundheits- oder Bankdaten zu teilen.

Anonymität wahren

Nutzen Sie die «E-Mail verbergen»-Funktion oder melden Sie sich mit einer Fantasie-E-Mail-Adresse an.

Fazit

ChatGPT bietet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für Alltag, Unterhaltung und berufliche Zwecke. Die App ist einfach zu bedienen und kann Ihr Leben in vielen Bereichen erleichtern.

Blieben Sie jedoch stets vorsichtig im Umgang mit Ihren persönlichen Daten und teilen Sie nur Informationen, die Sie bereit sind preiszugeben.

Mit den richtigen Vorsichtsmaßnahmen ist ChatGPT ein nützliches und sicheres Werkzeug für den digitalen Alltag.



Do's – so nutzen Sie die KI sinnvoll

Seien Sie konkret und klar in Ihren Anfragen.

> Je besser Sie erklären, was Sie wollen, desto besser das Ergebnis.

Nutzen Sie KI als Unterstützung – nicht als Ersatz für Denken.

> KI hilft Ihnen, Ideen zu entwickeln oder Texte zu formulieren – aber Sie behalten die Kontrolle.

Prüfen Sie Fakten und Ergebnisse immer selbst.

KI kann Fehler machen oder veraltete Informationen liefern.

Achten Sie auf Datenschutz.

> Geben Sie keine vertraulichen oder personenbezogenen Daten ein (z. B. Kundendaten, Passwörter, interne Infos).

KI nutzen, um Routinen zu erleichtern.

> Z. B. für Textvorschläge, Zusammenfassungen, Übersetzungen oder Ideensammlungen.

Lernen durch Ausprobieren.

> Geben Sie der KI verschiedene Varianten derselben Frage, um die Unterschiede zu sehen.

Dont's – Das sollten Sie vermeiden

Vertrauen Sie nicht blind auf die Antworten.

> KI kann plausibel klingende, aber falsche Informationen liefern («Halluzinationen»).

Keine sensiblen Informationen eingeben.

> Alles, was Sie eintippen, könnte – je nach Tool – theoretisch gespeichert oder analysiert werden.

KI nicht als Autorität darstellen.

> «Die KI hat gesagt» ersetzt kein fundiertes Urteil oder keine menschliche Verantwortung.

Vermeiden Sie vage oder mehrdeutige Fragen.

> Wenn Sie z. B. nur «Mach mir einen Text» schreiben, werden Sie kein gutes Ergebnis bekommen.

Nicht bei ethisch problematischen Aufgaben verwenden.

> KI soll weder manipulieren noch täuschen oder diskriminieren.

Nicht alle Tools sind gleich.

> Informieren Sie sich, ob das verwendete KI-Tool für Ihren Einsatzzweck geeignet ist.

Geschichte und Arten der künstlichen Intelligenz

Die Geschichte der KI begann in den 1950er-Jahren und war geprägt von Höhen und Tiefen, darunter die sogenannten «KI-Winter», Perioden stagnierender Entwicklung, die durch technologische Durchbrüche überwunden werden konnten. Die öffentliche Wahrnehmung von KI ist oft von Angst geprägt, inspiriert durch populäre Medien, welche Szenarien darstellen, in denen KI ihre Schöpfer übertrifft oder sich gegen sie wendet. Ein Beispiel hierfür ist ein Experiment von Facebook mit mehreren KI, die eine eigene, für Menschen unverständliche Kommunikationsform entwickelten.



«Ihr könnt das Gesehene gut finden oder nicht. Das ändert nichts an der Tatsache, dass KI gekommen ist, um zu bleiben. Wir haben aber alle die Chance, uns mit dem Thema auseinanderzusetzen und in Zukunft von der KI zu profitieren. Startet langsam, schafft Grundlagen und bleibt dran.» – Urs Felber, 22. März 2025

Schwache KI

Für spezifische Aufgaben entwickelt, wie Spracherkennung oder Bildklassifizierung. Derzeit die einzige realisierte Form der KI.

Starke KI (AGI)

Besitzt allgemeine Problemlösungsfähigkeiten und potenzielles Bewusstsein. Modelle wie ChatGPT-4.01 und 4.03 bewegen sich in diese Richtung.

Künstliche Superintelligenz

Übertrifft menschliche Fähigkeiten bei Weitem. Bisher nur theoretisch, wird aber in Zukunftsszenarien oft diskutiert.

OpenAI ChatGPT stellte Ende 2022 einen Wendepunkt dar, indem es die Möglichkeiten der KI-Kommunikation eindrücklich demonstrierte. Alternativ dazu bietet Perplexity (basierend auf GPT-4 und weiteren KI-Modellen) eine Plattform, welche komplexe Themen erklärt und Zugang zu Primärdaten ermöglicht.

Die KI-generierte Bildgebung ermöglicht die Erstellung von Inhalten wie beispielsweise Illustrationen, was die Vielseitigkeit und das kreative Potenzial der KI aufzeigt. Mit Sora von OpenAI und Veo 2 von Google wird das Kapitel der Bild- und Videoerzeugung neu geschrieben. Diese Entwicklungen zeigen, wie schnell sich die KI-Technologie weiterentwickelt und neue Anwendungsbereiche erschliesst.

Zwischen Praxis, Herausforderung und Zukunft

Es gibt eine sehr grosse Anzahl KI-Tools, in denen man sich leicht verlieren kann. Es empfiehlt sich, sich auf einzelne, gezielt ausgewählte Tools zu konzentrieren. Viele Applikationen, wie z. B. ChatGPT, sind multimodal und können verschiedene Aufgaben Text- und Bildverarbeitung erledigen. In der Regel lohnt es sich, mindestens für ein Tool eine «Bezahlversion» zu erwerben, da die kostenlose Nutzung oft Einschränkungen bezüglich Nutzungshäufigkeit und Funktionsumfang hat.

ChatGPT

Das am häufigsten genutzte Tool mit umfangreichen Funktionen.

Google NotebookLM

Bietet schnelle, präzise Antworten auf spezifische Fragen zu dokumentierten Informationen. Besonders nützlich für die Erstellung von Podcasts, auch auf Deutsch.

Gamma AI

Eine Präsentations-KI, die auf Knopfdruck strukturierte, interaktive Präsentationen erstellt ohne den klassischen Folienaufbau.

Die heutigen Bildgenerierungsmöglichkeiten, wie durch Systeme wie DALL-E und Midjourney dargestellt, nutzen Milliarden von Bildern aus dem Internet und verarbeiten diese effizient. Deep Fakes sind ein Beispiel für die Risiken, die mit fortschrittlicher Bildbearbeitungstechnologie einhergehen, indem sie realistische, aber gefälschte Bilder oder Videos erzeugen, die täuschend echt wirken können.

EU AI-Act

Die Debatte um die Regulierung von KI im Rahmen des EU AI-Acts hebt die Notwendigkeit von Richtlinien hervor, um unternehmerische Verantwortung, Compliance, Transparenz und Vertrauen zu gewährleisten. Herausforderungen umfassen ethische und rechtliche Fragen, wie Urheberrecht und Datenschutz, sowie technologische Aspekte.

Quantencomputing und Zukunft

Quantencomputer repräsentieren mit der Fähigkeit, komplexe Probleme zu lösen, die für herkömmliche Supercomputer unerreichbar sind, einen signifikanten Fortschritt in der Computertechnologie und somit im Bereich der künstlichen Intelligenz. Deutschland hat seit 2021 seinen ersten Quantencomputer. Der wirkliche Durchbruch ist aber wahrscheinlich noch in weiter Ferne.

Die Entwicklung im KI-Bereich schreitet rasend schnell voran, und zukünftige Anwendungen wie KI-Agents stehen bereits vor der Tür. Es lohnt sich, einschlägige Literatur zu konsultieren.

Die Region im Fokus

Wir informieren täglich über die Region Schwyz
und die ganze Welt.

